

Tourbericht – 28. April – Burghausen

So, ich werd hier ab jetzt zu jedem Auftritt mal einige Zeilen schreiben, so dass alle die nicht dabei waren lesen können, was sie verpasst haben. Nach 8 Monaten Bandpause war es endlich mal wieder so weit. Ein Auftritt stand fest und zwar im netten Oberbayern. Hafner, Stefan und ich fuhren schon am 27. April los, um noch im naheliegenden Traunstein den David zu besuchen. Wir fuhren also auf die Autobahn und standen nach 2 Kilometern Fahrt im Stau. Schön. Nun, für Hafner und mich war das tatsächlich schön, weil wir einen Kasten Schwedenpils mit eingepackt haben. Wie bitter für den Fahrer. Zwei Stunden und insgesamt 12 Bier später waren wir zwar wieder aus dem Stau draußen, jedoch leuchtete die Ölkontrollleuchte. Wir also ausgestiegen, noch n Bierchen gerüppelt und an der Tankstelle nachgefragt was man da jetzt tun sollte. Der Typ natürlich auch keine Ahnung und wir auf gut Glück n Allaround-Öl in den Motor gekippt. Und – wie es der Teufel will – der Karren macht keine Probleme mehr und alles läuft super. Wir kommen um ungefähr 19:30 in Traunstein an und werden herzlich vom David, seinem Bruder und deren Eltern empfangen. Wir werden abnormal gut mit Chilli Con Carne verwöhnt, plaudern n Bisschen und schon geht es ab in die Innenstadt, um Traunstein unsicher zu machen.

Eins vorne weg, Traunstein ist eine schöne Stadt! Vorerst im Hardrock Cafe eingekehrt und ein leckeres Weißbier (nicht Weizen!!!) getrunken. Anschließend dann weiter gepilgert und der Hafner hat erst mal die Erfahrung machen müssen, dass man sich besser nicht auf Traunsteiner Bänke sitzt, da diese sehr leicht weggetragen werden können. Irgendwann sind wir an einem Busch (nicht George W.) vorbei gekommen. Einige von euch wissen vielleicht, dass diese eine sexuelle Anziehungskraft auf mich ausüben und deshalb musste ich da reinspringen. Natürlich muss es mir der David nachmachen, nur da dieser kein Buschspringexperte wie ich ist, hat sich der etwas wehgetan. Nichts desto Trotz laufen wir weiter in Richtung Zentrum. In weiter Ferne sehen wir einen grün-weißen Partybus. Ich flüstere in die Runde: “Seits mal n Bisschen leiser, ich glaub da sind die Bullen!“ Hafner etwas lauter: “ Ja, das sind tatsächlich die Bullen“ David sehr laut: “ Uija, was machen die Bullen da?“ Hafner summt ein uns allen bekanntes Lied der Band „NoRMAh!“ . Wir dann auf gleicher Höhe mit dem wohlgenährten Beamten. Dieser etwas grantig: “ Ja, mir sind schon die Bullen, aber nehmts n Mund ned so voll!“ . Hafner flüstert in die Runde: “ Ich hätt ihn doch fragen sollen ob er die Band „der dicke Polizist“ kennt...“

Wir kommen schließlich am zentralen Platz von Traunstein an. Hinter einer gigantischen Kirche finden wir etwas – eine Klobürste. Ich gehe kurz in ein chinesisches Lokal und bestell mir Krabbenchips. Auf einmal stürmt David wortlos zur Türe herein mit der Klobürste in der Hand und setzt sich hin. Das Personal starrt ihn stumm an, bis er nach 2 Minuten wieder geht. Wir taumeln weiter zu einer sehr schicken Brauerei. Ich hab noch meine Krabbenchips dabei und versuche diese möglichst unauffällig zu verspeisen. Was mir auch gelingt, allerdings vertropfe ich die süß-sauer Soße auf dem Boden und hinterlasse doch Spuren im noblen Lokal...verdammt. Danach ziehen wir aus einem Automat noch einen höllisch witzigen Sexgag. Da mittlerweile alle recht müde sind machen wir uns auf den Weg nach Hause. Wir kommen an Brunnen, Blumentöpfen und Tiefgaragen vorbei und haben überall einen tierischen Spaß. Zu Hause angekommen wird noch eine Portion kaltes Chilli gegessen (höllisch gut) und Hafner wird gezwungen unter dem offenen Fenster zu schlafen...

Der nächste Morgen. Nach einem top Frühstück bei den Peters geht es erst mal in die Handballhalle. Dort sind heute irgendwelche Qualifikationsspiele wo Davids' Bruder mitspielt, keine Ahnung ich kenn mich da ja nicht so gut aus. Auf jeden Fall ist die Schiedsrichterin scharf. Irgendwann gammeln wir uns auf eine Wiese im Freien und philosophieren über so dies und das. Schließlich essen wir noch ne Pizza beim David (die wollen uns mästen) und beobachten eine Fahrschülerin beim Einparken. Wir setzen uns gemütlich auf den Bordstein und feuern sie gepflegt an. Leider stelle ich fest, das unsere Kamera irgendwie den Geist aufgegeben hat. Schade, eigentlich hatten wir vor ein Bisschen den Auftritt zu filmen. Es ist schon drei Uhr und wir starten das Auto in Richtung Burghausen, wo wir heute zusammen mit 4 anderen Bands spielen werden.

Wir kommen fast zeitgleich mit Litzel, Schreiber, Mike, Gar und Emmi an. Die 5 haben sich erst heute auf den Weg Richtung Oberbayern gemacht. Wir schauen uns erst mal die Bühne an und sind schon etwas begeistert, selten mit so einem professionellen Equipment gespielt. Aufbauen müssen wir gar nix, sehr feine Sache. Litzel zieht ein Los welches entscheidet an welcher Position wir heute Abend spielen. Litzel hat bei so was immer Glück. Hm, wir spielen als erstes. Gar nicht schlecht, wie sich später herausstellen sollte. Nach kurzem Soundcheck haben wir noch über 2einhalb Stunden Zeit bis zum Auftritt und beschließen noch

einen Kurztrip nach Marktl zu machen. Marktl ist übrigens das Kaff indem unser ehrenwerter Herr Papst geboren wurde.

Schließlich sind wir da. Zwar nicht mit Rosenkränzen, dafür allerdings oben ohne und mit Bier. Hier gibt es alles: Papstbrot, Papstpostkarten, Papstwurst, Papstschmuck, Papstnasenoperationen, Papstkondome und Papstdeathmetalkneipen. Hafner hat irgendwann den Drang seine Hose zufällig rutschen zu lassen, während zwei Nonnen um die Ecke biegen. Wir gehen in einen Supermarkt und lassen uns beraten. David und Mike fragen eine Verkäuferin, ob sie denn auch Papstdamenbinden verkaufen würden. Die gute Frau läuft tatsächlich zu ihrem Chef und leitet unsere Bitte weiter, worauf dieser lächelt und sie drauf hinweist, dass da wohl ein paar Halbstarke versuchen sie zu verarschen. Wir kaufen uns ne Kiste Papstbier, welches irgendwie widerlich schmeckt. Jedoch setzen wir uns auf eine Parkbank und prollen. Jedes vorbeifahrende Auto wird durch Handzeichen zum Hupen aufgefordert. Als nach einer halben Stunde endlich eine Hupe ertönt, fallen wir in euphorischen Beifall. Wir drängen uns schließlich noch heimlich auf ein Foto von Touristen (eine hieß Bärbel) und fahren zurück in Richtung Auftrittsort.

David, Litzel, Mike, Hafner und ich schlagen Purzelbäume über die herumstehenden Sessel, bis wir nicht mehr gerade stehen können und uns verdammt schwindlig ist. Drum herum stehen Veranstalter und Bands und denken sich ihren Teil. Es wird langsam dunkel und der Raum füllt sich. Der Mann am Mischpult legt abnormal gute Musik auf. NOFX, Me First And The Gimme Gimmes, ein Traum. Mike und Hafner verschwinden irgendwann im Klo. Mike kommt mit Tränen in den Augen aus der Tür und versucht uns lachend zu erklären, das er gerade Hafners ausschreitende Gase angezündet habe. Schließlich ist es viertel vor Neun und wir machen uns für den Auftritt fertig. Mike hat heute seine Bühnenpremiere als Frontman: Er sitzt einfach nur in einem Klappstuhl da und verkleidet sich während des gesamten Auftritts. Manchmal zählt er auch sein Geld oder springt in den Pogo. Wir haben ein halbstündiges Programm vorbereitet. Die Setlist liest sich so:

- 1) Alles was ich mag
- 2) Another Wasteless Song
- 3) Ernte 23
- 4) Wecker
- 5) Can't You See
- 6) Reich geworden
- 7) Sonnenlied
- 8) Tausend Fragen
- 9) Must Go To Bed
- 10) Brooks
- 11) Freaks For Life

Das Publikum geht höllisch gut ab, trotz verhältnismäßig wenigen Leuten wird gepogt, gestagedived und abgegangen was das Zeug halt. Natürlich wird bei „Reich geworden“ mal wieder die Bühne gestürmt, die Party ist perfekt. Zwar habe ich schlagzeugtechnisch schon mal richtiger gespielt, ich hoffe allerdings das das nur der Jury aufgefallen ist. Nun ja, was soll man machen, war eben der erste Auftritt nach 8 Monate langer Pause. Uns hat es Spaß gemacht, dem Publikum hat es Spaß gemacht, gerne wieder. Leider können wir heute keine Zugabe geben. Nach dem Auftritt wollen zwei Kids Autogramme. So richtig rockstarmäßig haben wir uns dann mal fühlen können. Auch das der Hafner einen Pfau erstaunlich gut imitieren kann beeindruckt die beiden. Nach dem Auftritt feiern wir auf dem Parkplatz mit ca. 15 Burghausener Leuten und verpassen deshalb den Großteil der Metalband „World Betrayed“. Die nächste Band ist dann „Hard 2 Cover“. Wie der Name schon sagt covern die sechs Herrschaften alte und neue Rockklassiker. Auch hier sehe ich wieder nur einen Bruchteil, da wir einen Kurzausflug zum McDonalds machen. Irgendwann steigen Mike und Hafner auf einen Baum. Anschließend versuchen wir beim McDrive etwas zu bekommen, was aber irgendwie nicht hinhalten will. Man lässt uns durch den Personaleingang rein und nimmt die Bestellung auf. Während wir auf das Essen warten, verliert Hafner am Tresen zufällig seine Hose. Und schafft es tatsächlich diese dabei zu zerreißen. Anschließend gibt er der Frau 5 Cent Trinkgeld. Und rührt sich nicht von der Stelle. Die Frau:“ Hab ich was vergessen?“ Hafner:“ Bei uns in Schwaben ist es so, dass man wenn man 5 Cent Trinkgeld gibt ein Gratisgetränk drauf kriegt...“ Wir gehen wieder nehmen unsere Pommes und Burger gesittet auf dem Parkplatz ein und marschieren wieder in Richtung „Musik Haus Meisinger“. Irgendwo finden Hafner und Mike eine Palette, die sie auf den Parkplatz stellen. Dies ist ab jetzt ihre kleine Insel. Vor der Türe liegt mittlerweile ein relativ betrunkenener Konzertgast, der von seinen Kumpels ins Auto gehievt wird. Wir schauen mal wieder rein und als nächstes ist die Crossover Band „Blurred Minds“ dran. Technisch und musikalisch sauber gespielter Nu-Rock mit Sprechgesang und DJ. Gefällt. Hafner führt in der Zwischenzeit seinen feurigen Trick von vorher einem großen Publikum auf dem Parkplatz vor. Wir sind begeistert. Schließlich versucht er verzweifelt eine LKW-Batterie aufzutreiben. Der Veranstalter sucht tatsächlich in seinem Musikladen, kommt nach 5 Minuten zurück und meint, das er keine hätte. Aber er könnte ja ein Poster springen lassen. Hafner: “Oder zwei.“ Der Veranstalter: „ Wenn du Glück hast bring ich dir auch drei mit.“

Anschließend versuchen Mike und Hafner noch so eine große, aufblasbare Bierflasche zu klauen. Die war dann schon fast im Auto, jedoch kam dann der Barmann und hat sie ihnen wieder weggenommen. Der ist jedoch gar nicht sauer und zeigt uns so eine Emo-Metal-Punk-Hardcore Mugge, die er in seinem Auto voll aufdreht. Recht cool! Aus Frust klauen sie wenigstens noch einen Backstein, welchen sie auf ihre kleine Insel legen. Schließlich ist die letzte Band des Abends dran: „Black Velvet“ Die haben echt ein Brett hingetrozt, leck mich am Arsch. Schneller, aggressiver Hardcore-Punk, zu dritt mit geiler Bühnenshow, Respekt. Auch vom Spaßfaktor läuft der Abend langsam auf den Höhepunkt zu: Eine hübsche junge Dame sitzt alleine auf einem Sessel und schaut der Band zu. Hafner geht auf sie zu und meint: „Du, ich bin eher so der direktere Typ, ich wollte fragen ob du mit mir ficken willst.“ Die Tussi nur ganz trocken mit angewidertem Gesicht: „Nein“. Hafner darauf: „So ne Scheiße, jetzt bin ich depressiv, jetzt lass ich mich volllaufen.“ Man das regt so auf, wenn der so ne Aktion bringt bekommt der nicht mal eine geschmiert, wetten wenn ich das gemacht hätte, hätte ich gar keine Zähne mehr. Nun, der Abend geht zu Ende, alle sind zufrieden mit sich und der Welt. Der Sieger des Bandcontests wird verkündet, er heißt „Blurrd Minds“. Ein verdienter Sieg wie ich finde. Wir packen unser Glump zusammen und machen uns auf den Heimweg. Ich penne sofort ein, während Hafner es wirklich schafft die knappen 3 Stunden von hier nach Dinkelscherben durch zu gröhlen.

So gehen zwei wunderschön philosophische Tage zu Ende. Stimmung war gut, Aktionen waren mal wieder sehr niveauvoll, Auftritt war auch einigermaßen okay. Das kann dann mal so weiter gehen.

Hier noch die Playlist die im Auto gelaufen ist, für alle die es interessiert:

Rasta Knast – Bandera Pirata

Supernichts – Chaosübersehgenie

Staatspunkrott – Ding Dong, wollen sie eine Punkband kaufen?

Die Ruhrpottkanaken – Die Barke mit der gläsernen Fracht

The Offspring – Best Of

Ramones – Best Of

Und ca. 50 mal: Phenomden – Cha nüt defür

I only have one thing to say, that we're only Freaks For Life!

Prost, Kabl.